

Projekt Brenner-Nordzulauf

Regionales Dialogforum

Protokoll

Thema:	2. Sitzung des Regionalen Dialogforums
Datum/Uhrzeit:	25.05.2023, 17:00 bis 19:10 Uhr
Ort:	Fachhochschule Kufstein
Teilnehmende:	Ulrich Münzer (Inntal Gemeinschaft) Lothar Thaler (Brennerdialog) Irene Gebhardt (BI Schützt Aßling und das Atteltal) Bernhard Wieser (BI Brennernordzulauf Landkreis Ebersberg) Steffen Storandt (BUND Naturschutz Bayern) Sabine Pröls (LBV Bayern) Walter Tschon (Vertretung Landesumweltanwalt) Stefan Burger (HWK München und Oberbayern) Christian Schuler (IHK München/Oberbayern) Franz Sedlmaier (Bayerischer Bauernverband) Simon Hörbiger (Landwirtschaftskammer Tirol) Christian Loos (VCD Bayern) Stefan Voith (Pro Bahn) Florian Salzburger (Arbeiterkammer Tirol) Thomas Unger (Bezirksjugendring Oberbayern) Matthias Neumaier (DB Netz AG) Christian Tradler (DB Netz AG) Bernd Reiter (DB Netz AG) Monika Rodermund (DB Netz AG) Christoph Sedlacek (ÖBB-Infrastruktur AG)

Sabine Volgger (clavis GmbH)

Dr. Arne Spieker (ifok GmbH)

Felix Hoffmann (ifok GmbH)

Inga Brentel (ifok GmbH)

Agenda

1. Begrüßung
2. Status Gesamtprojekt mit Bericht aus den Foren
3. Parlamentarische Befassung in Deutschland
4. Termine und Ausblick

1. Begrüßung

Die Moderatorin Sabine Volgger eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur Präsenzsitzung. Sie informiert, dass der langjährige Vertreter der Inntal Gemeinschaft, Herr Georg Dudek, leider kürzlich verstorben sei. Das Regionale Dialogforum legt eine Schweigeminute ein.

Arne Spieker berichtet vom vergangenen 16. Regionalen Projektbeirat, bei dem der Koordinator des Scan-Med Korridors des Trans-Europäischen Transportnetzwerks (TEN-T) der Europäischen Union, Pat Cox, als Gast anwesend war und sowohl die strategische Bedeutung des Korridors insgesamt als auch des Brenner-Nordzulauf als zentrales Projekt betont habe. Insgesamt habe ein konstruktiver Diskurs zu den aktuellen Planungsthemen stattgefunden.

Christoph Sedlacek (Mitarbeiter der Projektleitung bei der ÖBB-Infrastruktur AG) und Christian Tradler (Projektleiter bei der DB Netz AG) begrüßen die Mitglieder im Namen des gesamten Projektteams und danken für die Teilnahme.

Der Moderator Arne Spieker stellt die Tagesordnung vor (s.o.) und kündigt an, dass zur Dokumentation der Sitzung ein Live-Protokoll erstellt werde, welches gemeinsam gesichtet und in der Sitzung abgestimmt werde. Die Teilnehmenden sind mit der Agenda und dem Vorgehen zur Dokumentation einverstanden.

Christian Tradler sagt, dass im Nachgang der letzten Sitzung eine Nachfrage eines Mitglieds zur Beschleunigungskommission Schiene eingegangen sei. Er berichtet, dass es bei der Kommission grundsätzlich um kapazitätssteigernde Maßnahmen gehe. Weitere Aspekte, die die Projektbeschleunigung betreffen, seien die Optimierung von Bautechniken und des Bauablaufs, Digitalisierungsmaßnahmen, Verbesserungen im Vergabebereich, Verschlankung von Genehmigungsverfahren sowie Vereinfachung von bestehenden Regelwerken. Außerdem sei eine weitere Frage zur Entwicklung in Zusammenhang mit der neuen Vorständin Infrastrukturplanung und -projekte der DB Netz AG, Frau Ingrid Felipe, gestellt worden. Er berichtet, dass sich Frau Felipe nicht operativ mit Projekten beschäftige, so auch nicht mit dem Brenner-Nordzulauf. Dennoch habe sie selbstverständlich Kenntnis von der Entwicklung der Projekte.

2. Status Gesamtprojekt mit Bericht aus den Foren

Christian Tradler stellt die Übersicht des Projektes vor (Folie 5). Rund 50 Prozent der Neubaustrecke verlaufe nach derzeitigen Planungen im Tunnel. Die Gesamtinbetriebnahme sei für 2040 vorgesehen. Derzeit befinden sich die Planungen in der Phase der Vorplanung, bei der lokale Varianten und Alternativen betrachtet werden. Die Entscheidungen dazu werden Ende dieses Jahres unter Berücksichtigung von Mensch, Natur, Umwelt, Technik/Betrieb und Wirtschaftlichkeit getroffen werden. Bis Jahresende werde die sogenannte Vorzugstrasse feststehen und anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Jahr 2025 werde der Bundestag im Rahmen der Parlamentarischen Befassung zum Projekt entscheiden.

- Ein Mitglied fragt, wann die umweltfachliche Planung auf deutscher Seite stattfinden werde. Christian Tradler antwortet, dass unter anderem Artenschutzberichte und Umweltkartierungen erarbeitet werden. Diese werden im Rahmen der Vorplanung orientierend erfolgen. Für das Planfeststellungsverfahren werden vollständige Umweltkartierungen und Umweltplanungen erarbeitet. Ein Mitglied sagt, dass bei diesem Verfahren die Gefahr bestünde, dass erst zu einem späten Zeitpunkt umweltrelevante Probleme erkannt würden. Christian Tradler antwortet, dass bereits in der Vorplanung Abstimmung mit den Trägern Öffentlicher Belange (TÖB) zu den wesentlichen Planungsinhalten wie Straßenkreuzungen, Themen der Wasserwirtschaft etc. stattfinden werden. Weitere Informationen sind erhältlich unter: https://www.eba.bund.de/DE/Themen/Planfeststellung/Umweltbelange/umweltbelange_node.html
- Ein Mitglied fragt nach der Kostenschätzung der Varianten. Christian Tradler antwortet, dass diese erst zum Abschluss der Vorplanung erfolgen werde.
- Ein Mitglied fragt, wann die Nutzen-Kosten-Rechnung erfolgen werde. Christian Tradler antwortet, dass der Kostenfaktor durch die DB Netz AG ermittelt werde. Die Gutachter:innen des Bundes werden den Nutzen beziffern. Anschließend werde das Nutzen-Kosten-Verhältnis ermittelt.
- Ein Mitglied fragt nach der Schätzung der CO₂-Bilanz. Christian Tradler antwortet, dass man davon ausgehe, dass für die Planfeststellung eine CO₂-Bilanz erarbeitet werden müsse. Außerdem gehe man davon aus, dass die Methodik durch den Bund vorgegeben werde. Derzeit stehe eine Methodenvorgabe allerdings noch nicht fest.
- Ein Mitglied fragt, welche Institution V_{max} 230km/h festgelegt habe. Christian Tradler antwortet, dass diese maximale Geschwindigkeitsvorgabe vom Bundestag durch das Bundesschienausbaugesetzes mit seinem Anhang beschlossen worden sei. Weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter: https://www.bvwp-projekte.de/schiene_2018/2-009-V03/2-009-V03.html.

- Ein Mitglied fragt nach dem Umgang mit dem Tunnelaushub. Christian Tradler sagt, dass in der Vorplanung ein erstes grobes Bodenverwertungskonzept entwickelt werde, das in den weiteren Planungsphasen vertieft werde.
- Ein Mitglied fragt nach der Ausgestaltung des Lärmschutzes. Christian Tradler antwortet, dass in der Vorplanung eine Vordimensionierung der Lärmschutzeinrichtungen vorgenommen werde. Für das Planfeststellungsverfahren werde ein finales schalltechnisches Gutachten erstellt.
- Ein Mitglied fragt, wer über die Vorzugstrasse bestimme und wie die Variantenauswahl im Sinne der Landwirtschaft beeinflusst werden könne. Christian Tradler antwortet, dass die Abwägung der verschiedenen Planungsvarianten und -alternativen durch die Planer:innen der DB Netz AG vorgenommen werde. Das Mitglied sei in der Einbringung der Belange der Landwirtschaft frei. Dazu erläutert Christian Tradler, dass viele Gespräche mit den Betroffenen, auch Landwirt:innen, geführt werden. Eine Mitbestimmung bei den Variantenentscheidungen im Zuge der Vorplanung sei jedoch nicht möglich.
- Ein Mitglied ergänzt, dass das Problem der Landwirtschaft sei, dass zahlreiche Existenzen zerstört werden, und die Planungen dahingehend falsch seien. Ein weiteres Mitglied erwidert, dass die Belange der Landwirtschaft im Rahmen des Trassenauswahlverfahren berücksichtigt worden seien.
- Ein Mitglied fragt, wann im Planungsprozess Ausgleichsmaßnahmen geplant werden. Christian Tradler antwortet, dass erste grobe Abschätzungen über den Ausgleichsbedarf bereits begonnen worden seien. Die weiteren detaillierten Planungen der Ausgleichsmaßnahmen werden in den folgenden Planungsphasen stattfinden. Dazu seien beispielsweise vollständige Umweltkartierungen erforderlich. Matthias Neumaier ergänzt, dass man die maximal möglichen Schritte in der jetzigen Planungsphase umsetzen werde. Auch im weiteren Verlauf werde dieser Ansatz weiterverfolgt, allerdings müsse man zunächst die Vorzugsvariante entwickeln. Außerdem bietet Matthias Neumaier dem Mitglied ein gemeinsames Gespräch mit den Umweltplaner:innen im Projekt an.

Planungsabschnitt Trudering–Grafing

Christian Tradler berichtet, dass die Ausbaustrecke Trudering–Grafing auf dem Korridor des Starterpakets Digitale Schiene Deutschland (DSD) sei, das bis 2030 umgesetzt werde (Folie 6). Auch der Ausbauabschnitt sei Bestandteil der Parlamentarischen Befassung. Dahingehend werde Ende Mai ein Infotermin für das Dialogforum stattfinden. Im Herbst sei eine reguläre Sitzung des Dialogforums geplant.

- Ein Mitglied fragt nach dem Stand der eisenbahnbetriebswissenschaftlichen Untersuchung. Christian Tradler antwortet, dass für diese einerseits die Zugzahlen der Prognose der aktuell laufenden Bedarfsplanüberprüfung benötigt werden. Andererseits werde die Planung der Infrastruktur der Gesamtstrecke benötigt.
- Ein Mitglied fragt, ob alle vier Gleise mit ETCS (European Train Control System) ausgestattet werden. Christian Tradler bejaht dies. Außerdem fragt das Mitglied, ob auf den bestehenden S-Bahn-Gleisen weiterhin nur S-Bahnen verkehren werden. Christian Tradler sagt, dass für Bestellungen des Nahverkehrs der Freistaat Bayern zuständig sei. Dahingehend könne keine Aussage getroffen werden. Er ergänzt darüber hinaus, dass planmäßig keine Güter- oder Fernverkehrszüge auf den S-Bahn-Gleisen fahren werden.

Planungsabschnitt Grafing–Ostermünchen

Christian Tradler berichtet, dass mit der Auswahltrasse Grafing–Ostermünchen der letzte der vier Neubauabschnitte nun seit Jahresbeginn in der Vorplanung sei (Folie 7). Im Zentrum stehen dabei Optimierungen und Detaillierungen der Trassenlage. In Zusammenhang mit dem Trinkwasserschutzgebiet sei man in Abstimmungen mit dem Wasserwirtschaftsamt in Rosenheim. Um die Auswirkungen auf das Trinkwasserschutzgebiet zu minimieren, sei eine Variante mit längerem Tunnel in die Planung aufgenommen worden. Dabei handele es sich nicht um eine Umplanung, sondern um eine obligatorische Variantenbetrachtung im Zuge der Vorplanung. Die Auswirkungen auf das Trinkwasserschutzgebiet seien im Trassenauswahlverfahren untersucht und entsprechend berücksichtigt worden. Ende März habe die konstituierende Sitzung des vorplanungsbegleitenden Dialogforums stattgefunden. Gestern habe die zweite Sitzung stattgefunden, bei der weitere aktuelle Themen vorgestellt worden seien.

- Ein Mitglied fragt, ob die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim vorliege. Christian Tradler bestätigt dies. Das Mitglied sagt, dass darin das Wasserwirtschaftsamt die Planungsvariante des verlängerten Tunnels bevorzuge. Christian Tradler antwortet, dass für beide Planungsvarianten, den Salachtunnel und den verlängerten Salachtunnel, eine genehmigungsfähige Lösung gefunden werden könne. Die diesbezügliche Variantenentscheidung werde am Ende der Vorplanung getroffen.

- Ein Mitglied sagt, dass die Bürgerinitiative Brenner Nordzulauf Landkreis Ebersberg nach wie vor gegen die Auswahltrasse Limone sei.
- Ein Mitglied sagt, dass die Bürgerinitiative Schützt Aßling und das Atteltal sich weiterhin gegen den Ausbau einer Trasse durch den Ort Aßling und durch das Atteltal stellen werden. Die Auswahltrasse Limone werde daher akzeptiert.

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

Christian Tradler berichtet, dass mehrere Planungsvarianten und -alternativen untersucht werden: Verknüpfungsstelle Ostermünchen, Vorlandbrücke als Alternative zur Dammlage zwischen Mintsberg und Langenpfunzen sowie Varianten einer Innbrücke (Folie 8). Die laufenden Untersuchungen seien in der vierten Sitzung des Dialogforums im März dieses Jahres vorgestellt worden. Die fünfte Sitzung werde voraussichtlich im Juli stattfinden.

- Ein Mitglied fragt, ob auch unterschiedliche Höhen bei der Vorlandbrücke und der Dammlage geprüft werden. Christian Tradler antwortet, dass bei beiden Varianten unterschiedliche Höhenführungen geplant werden.

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein

Christian Tradler berichtet, dass derzeit drei Alternativen für den Streckenabschnitt zwischen Riedering und Rohrdorf untersucht werden (Folie 9). Alternative 1 würde das geplante Trinkwasserschutzgebiet beeinträchtigen, während Alternative 2 und Alternative 3 keine Betroffenheit des Trinkwasserschutzgebietes auslösen würden. Die fünfte Sitzung des Dialogforums werde voraussichtlich im Juli stattfinden.

- Ein Mitglied fragt, inwieweit Überlegungen bestehen, bei den Überholgleisen in Riedering eine Verbindung zur Salzburger Strecke zu schaffen. Christian Tradler sagt, dass die Aufgabenstellung für eine Anbindung an die Strecke Rosenheim–Salzburg dem Bund obliege. Der Auftrag des Bundes an die DB Netz AG sei die Planung des Brenner-Nordzulaufs ohne eine solche Anbindung.
- Ein Mitglied fragt nach der Abwägung der Varianten mit Blick auf die Auswirkungen der verschiedenen Tunnelbauweisen. Christian Tradler antwortet, dass die Variantenentscheidung unter Abwägung von Mensch, Natur, Umwelt, Technik/Betrieb und Wirtschaftlichkeit getroffen werde.

Planungsabschnitt Kirnstein–Grenze D/A

Christian Tradler berichtet, dass derzeit zwei Varianten zur Verknüpfungsstelle Kirnstein untersucht werden (Folie 10). Die Variantenentscheidung werde am Ende der Vorplanung getroffen werden. Die vierte Sitzung des Dialogforums habe im März dieses Jahres stattgefunden.

- Ein Mitglied fragt, wann die Variantenentscheidung getroffen werden werde. Christian Tradler antwortet, dass die Variantenentscheidung am Ende der Vorplanung Ende 2023 getroffen werden werde.
- Ein Mitglied fragt, ob auch eine dreidimensionale Darstellung möglich sei. Christian Tradler antwortet, dass diese nach Festlegung der Vorzugsvariante und der damit verbundenen Variantenentscheidungen erstellt werden werde.
- Ein Mitglied fragt, ob die Bohrungen abgeschlossen seien. Christian Tradler antwortet, dass im Laufe der weiteren Planungsphasen weitere Bohrungen erforderlich sein werden.

Planungsabschnitt Grenze D/A–Schafnau

Christoph Sedlacek berichtet, dass man sich in der Phase der UVE-Planung befinde (Folie 11). Diese werde von einem regen Austausch mit Vertretenden des Landes, der Bezirkshauptmannschaften der Gemeinden und auch den Interessensvertretungen wie zum Beispiel der Landwirtschaftskammer begleitet. Derzeit finden vertiefte Erkundungen im gesamten Planungsraum statt. In diesem Abschnitt werde ein grenzüberschreitender Tunnel gemeinsam mit den deutschen Kollegen geplant. Im Detail werde die Trassierung in Lage und Höhe betrachtet. Die Tunnelportale seien bereits festgelegt und derzeit werden die Querschläge der parallellaufenden Tunnelröhren gestaltet. Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit werden derzeit die nationalen Unterschiede, etwa im Hinblick auf das Tunnelsicherheitskonzept, abgestimmt.

- Ein Mitglied fragt nach dem Unterschied der Umweltverträglichkeitsprüfung in Deutschland und Österreich. Christoph Sedlacek erläutert, dass in Österreich ein zweistufiges Verfahren angewendet werde: Zunächst das UVP-Grundsatzgenehmigungsverfahren und in der weiteren Folge das UVP-Detailgenehmigungsverfahren. Christian Tradler ergänzt, dass in Deutschland ein konzentriertes Verfahren diese Aspekte im Rahmen der Planfeststellung behandle.

Planungsabschnitt Schaftenau–Knoten Radfeld

Christoph Sedlacek berichtet, dass die eisenbahnrechtliche Genehmigung für das UVP-Detailgenehmigungsverfahren eingereicht worden sei (Folie 12). Die Genehmigung werde voraussichtlich für das vierte Quartal erwartet. Außerdem berichtet er zum Rohbaustollen, der als Rettungsstollen für den Haupttunnel ausgebaut werden werde. Derzeit laufen dort die vorbereitenden Arbeiten. Auch in diesem Abschnitt finden intensive Kommunikationstätigkeiten mit der Region statt.

- Ein Mitglied bittet um Informationen zu den Abstimmungen mit den Grundstückseigentümer:innen. Christoph Sedlacek berichtet, dass derzeit intensive Abstimmungen, unter anderem auch mit der Landwirtschaftskammer stattfinden. Das Mitglied fragt nach einem konkreten Zeitplan. Christoph Sedlacek kann dazu keine konkrete Auskunft geben.
- Ein Mitglied fragt, ob bei einem rechtskräftigen Bescheid der Bau nach der Verhandlung im vierten Quartal 2023 begonnen werden könne. Christoph Sedlacek bestätigt dies, sofern keine Einsprüche kommen werden.

3. Parlamentarische Befassung in Deutschland

Arne Spieker stellt den Prozess der Parlamentarischen Befassung in Deutschland vor (Folie 14-15). Bis Ende des Jahres werde die DB Netz AG die Vorzugsvariante erarbeiten. Diese werde über das Eisenbahn-Bundesamt und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) dem Bundestag als Bericht übermittelt werden. Dieser Bericht werde auch Forderungen der Region enthalten, die über das gesetzliche Maß hinausgehen. Die Forderungen werden von der Region selbstständig erarbeitet und anschließend von der DB Netz AG mit Blick auf rechtliche und technische Machbarkeit bewertet sowie kostentechnisch beziffert.

Nachfolgende Beispiele bisheriger Parlamentarischer Befassungen zu Bahnprojekten wurden auf Vorschlag der Moderation und Einverständnis der teilnehmenden Mitglieder nachträglich dem Protokoll hinzugefügt:

- [Hanau-Gelnhausen \(Teil Hanau-Würzburg-Fulda\)](#)
- [ABS Lübeck-Schwerin](#)
- [ABS Rotenburg-Verden](#)
- [ABS/NBS Hamburg - Lübeck - Puttgarden](#)

Aktuell laufen sowohl im Ausbauabschnitt Trudering–Grafing als auch im Neubauabschnitt Grafing–Grenze D/A Gespräche (Folie 16). Im Ausbauabschnitt habe nach einem Strukturierungsgespräch im April dieses Jahres ein Workshop stattgefunden, bei dem Formulierungen von Kernforderungen erarbeitet worden seien. Diese werden nun weiter diskutiert und voraussichtlich von den relevanten politischen Gremien beschlossen. Im Neubauabschnitt Grafing–Grenze D/A werde im Landkreis Ebersberg Ende Mai ein Workshop zur Formulierung der Kernforderungen stattfinden. Im Landkreis Rosenheim werde es voraussichtlich vor der Sommerpause einen Austausch geben, um die Kernforderungen zu konsolidieren.

- Ein Mitglied fragt, ob sich die Kernforderungen nur auf die Vorzugsvariante beziehen dürfen. Christian Tradler antwortet, dass keine Einschränkungen bei der Erstellung der Kernforderungen bestehen und es die Rolle der DB sei, bei den Kernforderungen eine Bewertung nach Umsetzbarkeit, Genehmigungsfähigkeit, etc. vorzunehmen. Umsetzbare Kernforderungen werden von der DB mit einer Kostenschätzung hinterlegt.
- Ein Mitglied fragt, wer sich in den Prozess einbringen könne. Arne Spieker antwortet, dass diese Entscheidung den Gebietskörperschaften obliege.

4. Termine und Ausblick

Sabine Volgger gibt einen Ausblick zum Dialog und kündigt an, dass die nächste Sitzung voraussichtlich im Herbst stattfinden werde (Folie 18).

Christian Tradler und Christoph Sedlacek danken den Teilnehmenden für den guten Austausch und betonen den Stellenwert des gemeinsamen Dialogs.

Protokoll erstellt durch: Felix Hoffmann, ifok GmbH

Abgestimmt mit allen anwesenden Teilnehmenden während der Sitzung.

Anlagen

- Präsentation zur 2. Sitzung des Regionalen Dialogforums am 25.05.2023



Bahnprojekt Brenner-Nordzulauf

2. Regionales Dialogforum

25.05.2023 | Kufstein



Kofinanziert von der
Europäischen Union

1. Begrüßung
2. Status Gesamtprojekt mit Bericht aus den Foren
3. Parlamentarische Befassung in Deutschland
4. Termine und Ausblick

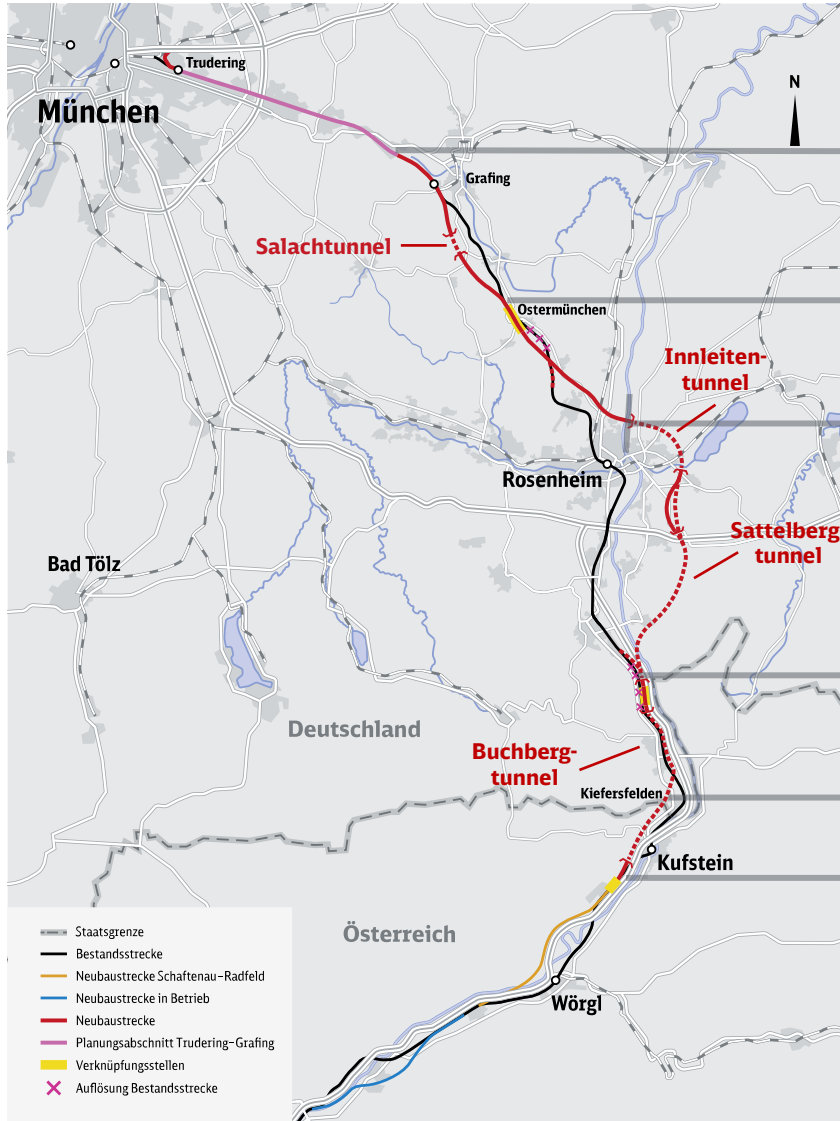
1. **Begrüßung**

2. Status Gesamtprojekt mit Bericht aus den Foren
3. Parlamentarische Befassung in Deutschland
4. Termine und Ausblick

1. Begrüßung
- 2. Status Gesamtprojekt mit Bericht aus den Foren**
3. Parlamentarische Befassung in Deutschland
4. Termine und Auslick

Bahnprojekt Brenner-Nordzulauf

Übersicht



Planungsabschnitt

Trudering–Grafing

Grafing–Ostermünchen

Ostermünchen–Innleiten

Innleiten–Kirnstein

Kirnstein–Grenze D/A

Grenze D/A–Schaftenau

Schaftenau–Knoten Radfeld



Streckenlänge
Neubaustrecke
ca. 70 km



Streckenanteil
Tunnel
aktuell ca. 50 %



Geplante
Fertigstellung
2038 - 2040



Parlamentarische Befassung
2025

Status

- Technische Vorplanung, geologische Erkundungen, Kartierung der Tier- und Pflanzenwelt
- Untersuchung von lokalen Varianten und Alternativen der Streckenführung
- Vorliegen der Vorzugstrasse bis Ende 2023

Planungsabschnitt Trudering–Grafiing

Vorplanung

- Die **Vorplanung** der technischen Streckenausrüstung ist **abgeschlossen**.
- Weitere Planung der Blockverdichtung durch das Projekt Digitale Schiene Deutschland (DSD).
- Der Ausbauabschnitt Trudering–Grafiing ist Bestandteil des Projekts in der Parlamentarischen Befassung.
- Ein Infotermin für das **Dialogforum** zur Parlamentarischen Befassung findet am 30. Mai 2023 statt.
- Die 5. Sitzung des Dialogforums findet voraussichtlich im Herbst 2023 statt.



Planungsabschnitt Grafing-Ostermünchen

Vorplanung

- Die **Vorplanung** startete zu Jahresbeginn 2023.
- Weiterentwicklung und vertiefte Planung der Auswahltrasse
- Untersuchung lokaler Varianten
 - Konstruktion von Bauwerken, Bauverfahren, etc.
 - Konfiguration von Betriebsstellen, Weichenanordnungen, etc.
 - Führung kreuzender Straßen und Gewässer
 - Untersuchung der Streckenführung in einem Tunnel im Bereich des Trinkwasserschutzgebiet Elkofen

- Am 22. März 2023 fand die **Konstituierung des vorplanungsbegleitenden Dialogforums** statt.
- Vertreten sind die fünf von der Auswahltrasse tangierten Kommunen Kirchseeon, Grafing, Aßling, Bruck und Tuntenhausen durch die Bürgermeister sowie jeweils zwei zusätzlich benannte Mitglieder.
- Die zweite Sitzung des Dialogforums fand am 24. Mai statt.



1. Sitzung des Dialogforums im Sitzungssaal der Stadt Grafing

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

Vorplanung

– Folgende **Planungsalternativen und -varianten** werden untersucht:

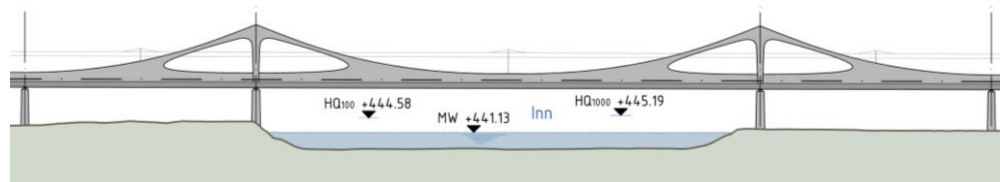
– **Verknüpfungsstelle Ostermünchen**

Verlegung als auch Beibehaltung des Bahnhofs und der Bestandsstrecke werden geplant.

– **Vorlandbrücke als Alternative zur Dammlage**

Zwischen Mintsberg und Langenpfunzen wird neben der Dammlage eine Vorlandbrücke geplant.

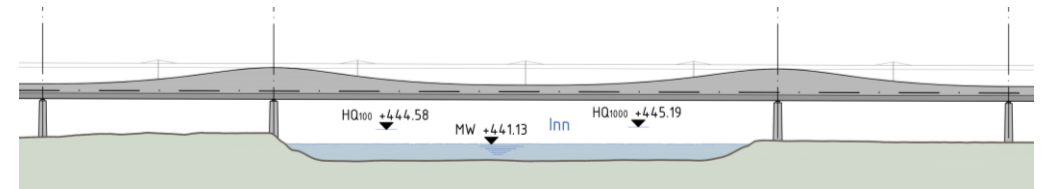
– **Innbrücke**



Variante „Segel“



Beispielhafte Visualisierung einer Vorlandbrücke



Variante „Welle“

– Die vierte Sitzung des **Dialogforums** fand am 15.03.2023 statt.

– Die fünfte Sitzung findet voraussichtlich im Juli statt.

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein

Vorplanung

Alternativen zwischen Riedering und Rohrdorf:

- Alternative 1 mit Überquerung Sims
 - Alternative 2 mit durchgehendem Tunnel
 - Alternative 3 mit Unterquerung der Sims
- Für die mögliche Beeinträchtigung bestehender und geplanter Schutzgebiete werden in den weiteren Planungen Lösungen erarbeitet.
- Auswirkungen auf das geplante Trinkwasserschutzgebiet werden betrachtet und in der späteren Variantenabwägung berücksichtigt.
- Die vierte Sitzung des **Dialogforums** fand am 15.03.2023 statt.
- Die fünfte Sitzung findet voraussichtlich im Juli statt.

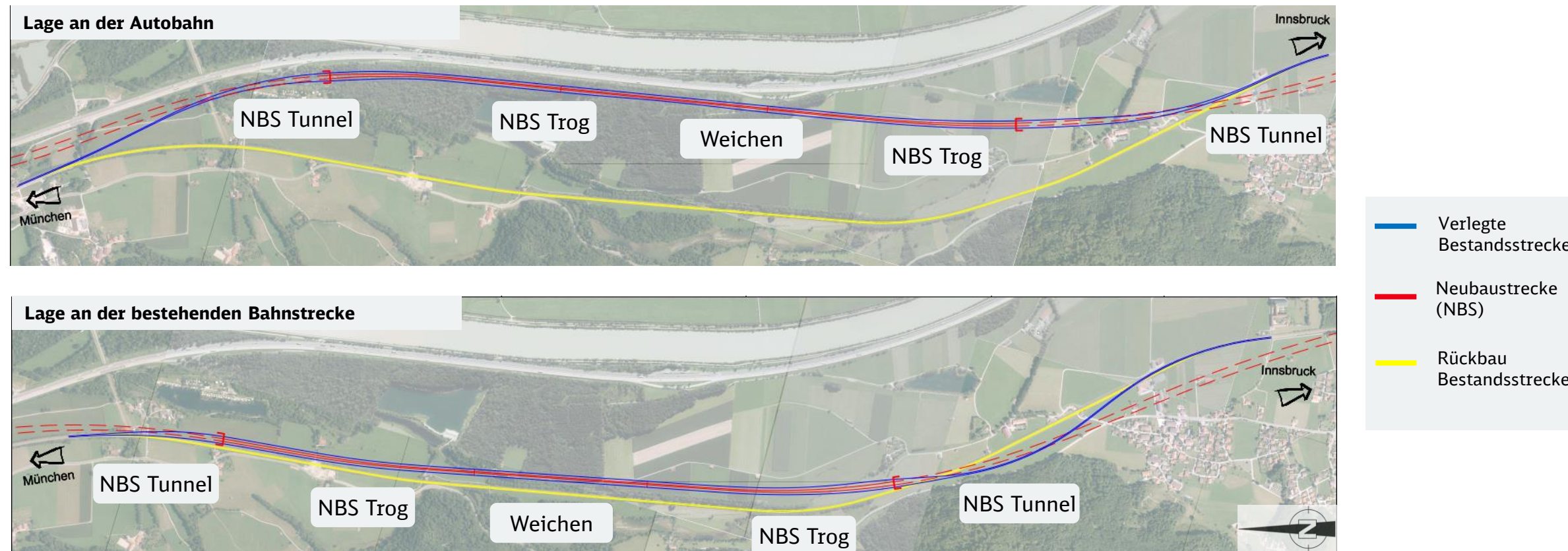


Planungsabschnitt Kirnstein–Grenze D/A

Vorplanung



– Varianten Verknüpfungsstelle Kirnstein:



– Die vierte Sitzung des **Dialogforums** fand am 16.03.2023 statt. Die fünfte Sitzung findet voraussichtlich im Juli statt.

Planungsabschnitt Grenze D/A-Schaftenau

Vorplanung bzw. UVE-Planung



- Drei Sitzungstermine des ÖBB-Regionalforums Kufstein-Langkampfen seit Beginn UVP-Planung.
- Vertiefte Erkundungen im gesamten Projektraum.
- Planungen für UVP-Verfahren
 - Trassierung (Lage und Höhe) im Abgleich mit den Erkundungsergebnissen
 - Festlegung der Tunnelportale
 - Situierung und Ausgestaltung der Querschläge
 - Ausarbeitung Variantenstudie Lüftung
 - Ausarbeitung Tunnelsicherheitskonzept
 - Abstimmung der Schnittstellen und der Konzeption der bahntechnischen Ausrüstung



Bestandsstrecke Richtung Kufstein/Staatsgrenze A/D

Planungsabschnitt Schaftenau–Knoten Radfeld

UVP-Detailgenehmigungsverfahren

- Dreizehn Sitzungstermine des Regionalforums seit Beginn UVP-Planung.

Rohbaustollen

- Seit April 2022 laufen die vorbereitenden Arbeiten zur Erschließung der Baustelle.
- Baueinleitung für die Arbeiten Rohbaustollen am 13.04.2023 erfolgt
- Intensive Kommunikationstätigkeit in der Region: Projektsprechstunden, Informationsabende, Regionalforum, Ombudsmann, Erlebnisbahnsteig.

Hauptprojekt

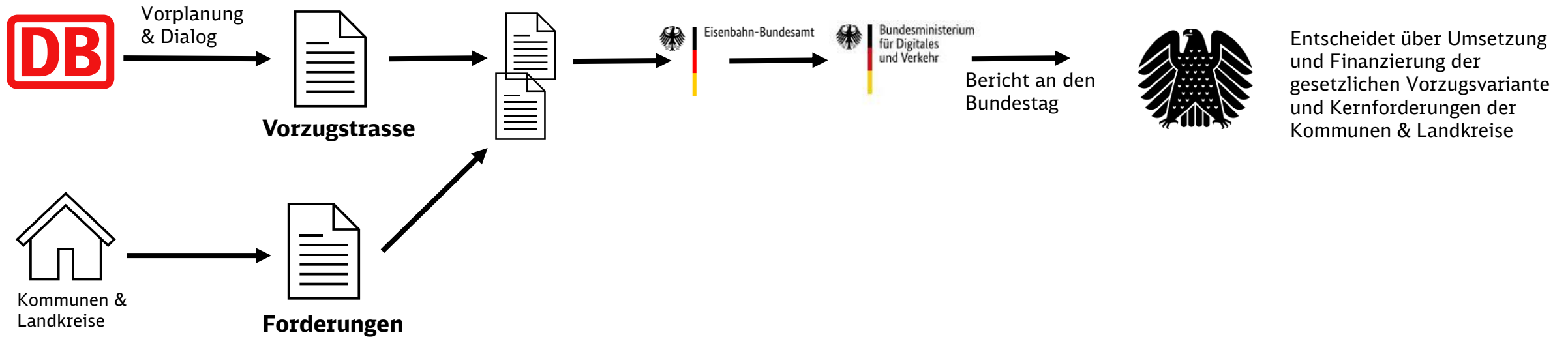
- UVP-Detailgenehmigung: vsl. 4. Quartal 2023



1. Begrüßung
2. Status Gesamtprojekt mit Bericht aus den Foren
- 3. Parlamentarische Befassung in Deutschland**
4. Termine und Ausblick

Parlamentarische Befassung in Deutschland

Ablauf & Forderungen

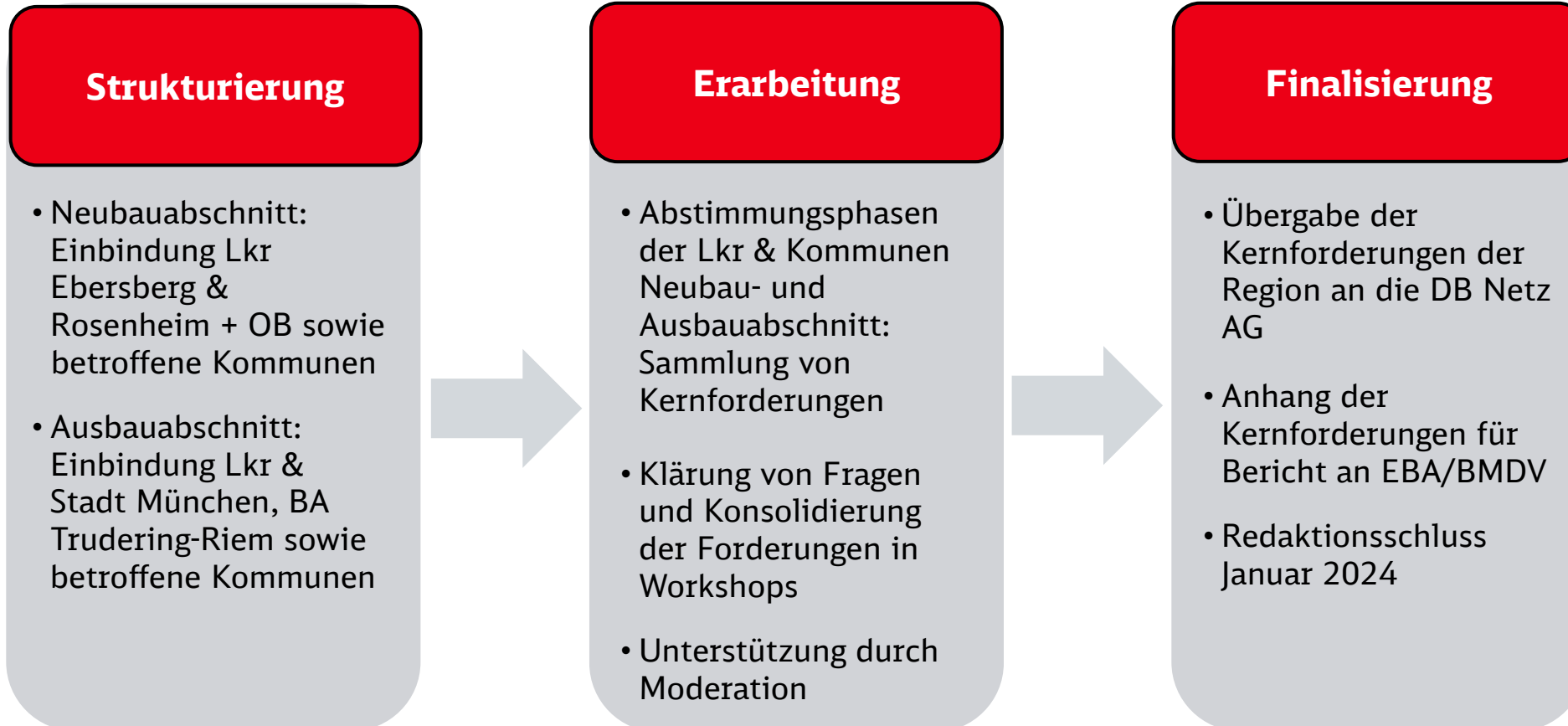


Forderungen der Region

- Nach Abschluss der Vorplanung entscheidet der Deutsche Bundestag über die Finanzierung der einzelnen Kernforderungen der Region. Diese sind Forderungen, die über das gesetzliche Maß hinausgehen.
- Grundsätzliche Voraussetzung einer Finanzierung ist ein positiver volkswirtschaftlicher Nutzen ($NKV > 1$) des Gesamtvorhabens (§ 9 BSWAG, § 5 Abs. 3 BUV).

Parlamentarische Befassung in Deutschland

Ablauf der Erarbeitung von Forderungen der Region



Parlamentarische
Befassung 2025

Die DB Netz AG koordiniert den Prozess und steht bei Bedarf für Fragen und Termine zur Verfügung

Parlamentarische Befassung in Deutschland

Sachstandsbericht

Ausbauabschnitt Trudering–Grafig

- 28.02.2023 Strukturierungsgespräch
- 19.04.2023 Workshop zu Entwurfsstand Kernforderungen
- 30.05.2023 Infotermin Dialogforum



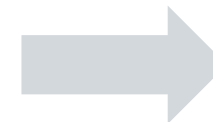
Konsolidierter Entwurfsstand, der von den kommunalen Gebietskörperschaften weiter abgestimmt wird.

Neubauabschnitte Grafig–Grenze D/A

- 17.01.2023 Strukturierungsgespräch mit Landkreis und Stadt Rosenheim sowie Landkreis Ebersberg

Landkreis Rosenheim:

- 15.03.2023 Abstimmung mit Bürgermeister:innen



Erarbeitung eines ersten Entwurfs unter Koordination des Lkr Rosenheim.

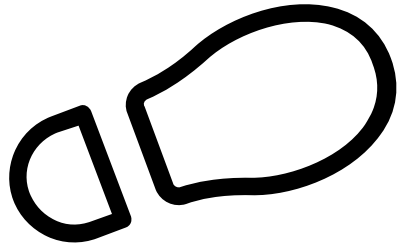
Landkreis Ebersberg:

- 17.04.2023 Abstimmung mit Bürgermeister:innen
- 31.05.2023 Workshop zu Entwurfsstand Kernforderungen PA1 Grafig–Ostermünchen



Erarbeitung eines ersten Entwurfs (Basis Lkr Resolution), der im Workshop konsolidiert und von den kommunalen Gebietskörperschaften weiter abgestimmt wird.

1. Begrüßung
2. Status Gesamtprojekt mit Bericht aus den Foren
3. Parlamentarische Befassung in Deutschland
- 4. Termine und Ausblick**



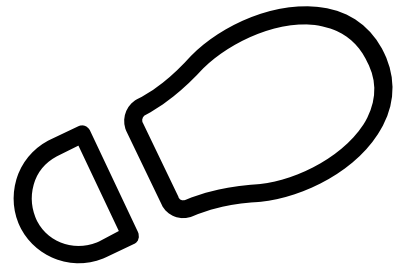
- **Protokoll & Präsentation**

Das Protokoll und die Präsentation werden per E-Mail versendet und auf www.brennernordzulauf.eu zur Verfügung gestellt.

- **Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung des Regionalen Dialogforums findet voraussichtlich im Herbst 2023 statt.

- Fragen und Rückmeldungen? Bitte schreiben Sie an **brennernordzulauf@ifok.de**



Vielen Dank

Wir sind für Sie da!

DB Netz AG



Prinzregentenstraße 5, 83022 Rosenheim

ÖBB Infra AG

Industriestraße 1, A-6134 Vomp



info@brennernordzulauf.eu



brennernordzulauf.eu